

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr 178. Montag, den 27. Juni 1831.

Bekanntmachung.

Die in Folge der Vorfälle zu Dresden im April d. J. daselbst niedergesetzte Commission unter dem Vorsitze des General-Commandanten der Communalgarden, Prinzen Johann, hat das Regulativ für Errichtung der Communalgarden vom 29. November 1830, so wie das dazu gehörige Disciplinar-Regulativ, einer Revision unterworfen, und verschiedene Modifikationen dieser Gesetze in Antrag gebracht.

Nachdem diese Anträge allerhöchsten Orts mittelst Special-Rescripts genehmigt worden, sind mir mit höchster Ordre des Prinzen Johann vom 14. d. M. eine Anzahl Exemplare der gesetzlich autorisirten erläuternden Bestimmungen zu dem Regulative für Errichtung der Communalgarden, und der Zusätze zu dem Disciplinar-Regulative, zugekommen, welche ich dem Befehle gemäß an die Organisations-Commission und durch gestrigen Tagesbefehl an die Compagnien vertheilt habe.

Ich unterlasse nicht, dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, damit jeder Communalgardist sich mit dem Inhalte jener erläuternden Bestimmungen und Zusätze bekannt zu machen veranlaßt werde. Leipzig, den 26. Juni 1831. von Löben, Commandant.

Don Pedro I. und Brasilien.

Don Pedro ist also auch fortgejagt! Die Revolutionen machen sich in unsern Tagen so schnell, wie man nur sonst in der Türkei und Rußland zu sehen gewohnt war. Wundern darf man sich nicht, daß er solch Geschick gehabt hat. Eine Revolution gab ihm die Gewalt, und eine Revolution hat sie ihm wieder genommen. In der Zeit, wo er die Gewalt besaß, zeigte er sich aber gerade nicht von der Art, daß er Liebe, Achtung und Vertrauen hätte gewinnen können. Ein Fürst aber, dem diese drei Dinge fehlen, steht in unserer Zeit auf schwachen Füßen. Er hat gerade zehn Jahre regiert, d. h. Thorheiten begangen,

die ein bißchen geringer waren, wie die seines Bruders Miguel in Portugal, und Barbareien geküßt, die etwas weniger aufgefallen sind, weil Rio Janeiro einige Meilen weiter entlegen ist, als Lissabon.

Gerade zehn Jahre hat er regiert, sagten wir. Vom 1. Januar 1821 an fand nämlich in ganz Brasilien eine Revolution statt, welche weit oben, in der Nähe des Amazonenflusses, in der Provinz Para, anfing, und ehe drei Monate vergangen waren, ganz unten in Rio Janeiro endigte. Das will etwas sagen in einem Lande, welches weit über 500 deutsche Meilen in der Länge, aber keine Landstraßen, mithin nur durch Küstenfahrt regelmäßige Verbindung hat; das noch einmal so groß